

Meine Geschichte zum Jahreswechsel.

Ich denke, wir sollten alle in unserem Leben dazulernen [...].

Eben verkündete unser Hessischer Ministerpräsident Volker Bouffier in den HR1 Nachrichten am 31.12.2021, dass wir seit dem 2. Weltkrieg alles richtiggemacht haben. Wir werden also auch das Corona-Virus in den Griff bekommen [...].

Das zeigt leider, dass Hr. Bouffier (CDU) und die meisten anderen Menschen unseren Weg in die Katastrophe oft nicht einmal ansatzweise erkennen.

Ich bin sehr, sehr gespannt ob und wann der Großteil der Menschheit noch bemerkt, dass wir seit dem 2. Weltkrieg sehr vieles falsch machen und durch unsere egoistische Lebensweise den 3. Weltkrieg gegen unsere Natur führen. Die Natur hatte in dieser Zeit immer das Nachsehen [...].

Vielleicht ist der menschliche Egoismus mittlerweile durch die Evolution sooo ausgeprägt, dass die Realität nicht mehr erkannt werden kann!?

Mir kommt es leider so vor [...].

Eben um 19 Uhr in den HR1 Nachrichten: Hitzerekorde in Deutschland und in Hessen [...].

15,1 Grad in Hessen [...].

Das ist die traurige Realität und das Ergebnis unseres Tuns in der letzten 60 Jahren [...].

Danach: Die Kirche sagt, dass 2021 ein schwieriges Jahr war aber auch viel Positives hervorgebracht hat. Man solle Gott dafür danken. Ich mach das, und ich danke Gott dafür, dass er mir zeigt worauf es wirklich im Leben ankommt.

Die Schutzzonen welche seit vielen Jahren für Tier- und Pflanzenarten angelegt werden, sind vermutlich bald umsonst, bei immer weiter steigenden Luft- und Wassertemperaturen.

Ein Film auf Arte zeigt, dass die Tiere in Corona Zeiten an viele Plätze zurückgekehrt sind, weil die Menschen weg waren. Er zeigt auch, wie schädlich die immer weiter steigende Lichtverschmutzung in den Nächten ist.

Wo wir auftauchen zerstören wir in der Regel die Natur [...].

Immer mehr Menschen verwandeln ihr Grundstück in eine Steinwüste und beleuchten das ganze Grundstück.

Sind wir noch zu retten?

Ich denke nicht [...].

Ein kleines naheliegendes Beispiel: Hier in dem Haus mit 8 Wohneinheiten bin ich mit zwei Parteien zerstritten, weil sie keine Lust haben ihren Müll zu trennen. Einige werfen weiterhin Plastiktüten in die Bio-Tonne, weil es praktischer ist die Lebensmittelabfälle erst mal in der wasserdichten Tüte zu lagern.

Wir vermüllen und zerstören diesen vielleicht einzigartigen Planeten zusehends. Die Gesetze die nötig wären um die Menschheit zu einer nachhaltigen Lebensweise und zu einem respektvollen Umgang mit der Natur zu bewegen, würden wohl den Rahmen sprengen. Ebenso würden die Maßnahmen um dies ausreichend zu kontrollieren und zu bestrafen den Rahmen sprengen.

Ich denke, die meisten Menschen interessieren diese ganzen Umweltschäden, die wir durch unseren völlig überzogenen und verantwortungslosen Lebensstil verursachen nicht [...].

Der eigene Arbeitsplatz, ein ordentliches Einkommen und grenzenlose Freiheit haben oberste Priorität. Das Motto weiterhin: „ONE LIFE – LIVE IT.“

In Gelnhausen und Umgebung sieht man zwar mehr Fahrräder und E-Bikes. Jedoch sieht man auch immer mehr Autos, öfters ein E-Auto, aber leider immer mehr riesige PS-Boliden.

Diese egoistische und recht kurzsichtige Denkweise kann und wird, wie man nun immer deutlicher sieht, keine Zukunft haben.

Appelle an Verstand und Vernunft erreichen, nach dem was man sieht, leider nur wenige Menschen.

Außerdem habe ich den Eindruck, dass fast niemand die existenzielle Bedrohung durch die Klimakrise wirklich realisiert. Weder Bürger und Bürgerinnen, noch Politiker und viele Wissenschaftler.

Robert Habeck von den Grünen streicht den zerstörenden Kapitalismus grün an und unser neuer Bundeskanzler will unser Land nach vorne bringen durch ordentliches Wirtschaftswachstum demnächst.

Mit anderen Worten heißt das: „Der Ausverkauf der Natur geht weiter und unser Weg in die Katastrophe geht weiter.“

Wir werden weiter unter den TOP 5 der Industrieländer sein, die Natur in Technik umwandelt, bis es die Natur beendet.

Die Faktenlage zu unserem katastrophalen ökologischen Fußabdruck ist seit Jahrzehnten klar, und immer noch kein großes Thema. Wir müssten schrumpfen statt wachsen [...].

Ein Sandstein begreift es vermutlich eher als die Masse der Menschheit [...].

Mein neues Statement als gläubiger Christ:

Nachdem ich Weihnachten das Verlangen hatte mir seit längerer Zeit den Film „Die zehn Gebote“ anzuschauen tat ich dies. Oft war ich von Moses guten Absichten „Die Menschen von Sklaverei und Knechtschaft“ zu befreien sehr berührt. Am Ende des Films erkannte ich Zusammenhänge von damals und heute in dem Abschnitt vom „Goldenen Kalb“.

So sehe ich die jetzige Situation. Das Motto ist seit langem: „Lernt und strebt nach materiellen und finanziellen Wohlstand“. Macht Karriere und genießt den schönen Planeten.

Wo diese kurzsichtige egoistische Denkweise hinführt sieht man jetzt mehr als deutlich [...].

Aus meiner Sicht haben wir nun alle Kippunkte überschritten und befinden uns im freien Fall.

Ich finde es sehr traurig, dass die allermeisten Menschen es nicht erkennen wie umweltschädlich unsere Lebensweise ist. Professor Austmann beschreibt die aktuelle Situation in dem kürzlich verlinkten Vortrag sehr treffend: „Nichts von dem was wir als normal ansehen ist normal und nichts von dem was wir als nachhaltig bezeichnen ist wirklich nachhaltig.“

Aus meiner Sicht und nach meinen bisherigen Erfahrungen ist der menschliche Egoismus sooo ausgeprägt, dass nur wenige Menschen unseren Weg in die Katastrophe erkennen und bereit sind ihre Lebensweise rigoros zu ändern.

In dem Film „Die zehn Gebote“ mussten die Menschen 40 Jahre lang durch die Wüste ziehen. Vielleicht müssen die Menschen heute 40 Jahre lang in der Katastrophe leben, bis sie den Sinn des Lebens erkennen [...].

Diesen Planeten in möglichst kurzer Zeit auszunehmen bis aufs Hemd, ihn in einen leuchtenden Technik- und Müll-Ball zu verwandeln, ist sicher nicht der Sinn unseres Daseins [...].

Wir sind übrigens die einzige Spezies, die mit Hilfe von Technik ihre Lebensgrundlage zerstört [...].

Mich macht es sehr betroffen und traurig mit anzusehen, wie wir weiterhin unsere Lebensgrundlage in einem beispiellosen Ausmaß und in einer atemberaubenden Geschwindigkeit zerstören.